DAS NEUKLOSTER

26. JAHRGANG

OKTOBER 2022

Stiftspfarre Zisterzienserkloster NEUKLOSTER

WOZU BETEN?

Inhalt

Grußworte	2
Corona Rosarii	3
RIP P. Albert	4
Das Nagelkreuz	5
Allerhand	6
Kinder & Jugend	8
Caritas & Kasimir	11
Termine	12

„Die Frucht der Stille ist das Gebet.
Die Frucht des Gebetes ist der Glaube.
Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.
Die Frucht der Liebe ist das Dienen.
Die Frucht des Dienens ist der Friede.“

Diese Worte schrieb die Hl. Mutter Teresa von Kalkutta bei ihrem Besuch 1988 in das Gästebuch des Stiftes Heiligenkreuz. Ich durfte damals als Schüler des Gymansiums Sachsenbrunn dabei sein.
Wieviel Unfriede, wieviel Kriege, große und kleine, wieviel Streit, Vertrauensverlust und Misstrauen herrscht auf dieser Erde, auch oft unter uns Christen, die wir Sonntag für Sonntag, oder sogar Tag für Tag die gleichen Worte vor der Kommunion hören: „… Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch!“ – ich denke es ist nicht nur ein Wunsch Jesu, den er auch den Jüngern als Auferstandener zuruft, es ist ein Auftrag für uns alle, jeden Tag neu. Ein Auftrag den Mutter Teresa auf ihre Art und Weise Wirklichkeit werden lies und damit das Bild von Kalkutta und der ganzen Welt verändert hat.
Der Friede ist auch heute, immer neu in Gefahr, durch die Ungleichheit und Ungerechtigkeit die auf dieser Welt herrschen – wir spüren es gerade in diesen Tagen, wo alles viel teurer wird. Viele nicht wissen wie sie durch den nächsten Tag kommen und es gleichzeitig so viele gibt, die nicht wissen, was sie mit ihrem Geld und Besitz machen sollen.
Mutter Teresa sagt: die Frucht des DIENENS ist der Friede – Danke hier allen, die sich vor allem in den Dienst der Nächstenliebe, der Nächstenhilfe, Caritas und der Hilfsorganisationen gestellt haben um ihren Dienst denen zukommen zu lassen die unserer Hilfe sosehr bedürfen und auf die auch Jesus in besonderer Weise zugegangen ist.
Dieser Jesus, der auf alle zugeht, der jedem entgegenläuft, wenn er sich verlaufen hat, der uns allen einen guten Weg zeigen möchte, und wahren Frieden schenken möchte, Frieden an Leib und Seele, äußeren und inneren Frieden - auch dem „verlorenen Sohn!“
In diesem Sinne haben wir in unserem christlichen Glauben, eine Vertrauensbeständigkeit – durch den, der der personifizierte Frieden und die die personifizierte Gerechtigkeit in Reinform ist: Jesus Christus.
Ich wünsche uns in diesem neuen Arbeitsjahr, diesen Frieden und diese Einheit für uns alle, trotz aller Verschiedenheit. Einheit in der Vielfalt – damit wir als Pfarrgemeinde wahrhaft glaubwürdige Zeugen Jesu Christi sein können.
Gottes Segen ihnen allen!

Mag. P. Michael Weiss – Pfarrer

Sehr geehrte Damen und Herrn!
Am Herbstbeginn und Start des neuen Arbeits- und Schuljahres begrüße ich Sie herzlich aus unserer Neuklosterpfarre. Ich bin im Pfarrgemeinderat von einem tollen Team von Frauen und Männern umgeben, in dem wir uns zum Ziel gesetzt haben, Gemeinschaft wieder stärker erlebbar zu machen.
Gerade derzeit ist das Zusammenhalten unser Programmschwerpunkt, gemeinsam schöne Stunden erleben, gemeinsam für das Gute, das wir von Gott in unserem Leben geschenkt bekommen, DANK zu sagen. Ich weise auf das Mitarbeiterdankfest am Freitag, dem 7.10 ab 18.30 Uhr und auf unser Erntedankfest am Sonntag, dem 9.10. hin. Die Messe beginnt um 9.30 Uhr, damit wir einander am Tisch des Herrn und bei der anschließenden großen Agape begegnen.
Aber auch in Notlage und Schwierigkeiten wollen wir zusammenrücken und einander helfen. Dank sei hier dem Caritasteam um Regina Pinterits ausgesprochen, das, nicht anders zu erwarten, vor nie dagewesen Herausforderungen in finanzieller und personeller Art steht. Bitte unterstützen Sie unsere Caritasarbeit so gut es Ihnen möglich ist.
Ich lade Sie herzlich zu der gemeinsamen Busfahrt zu den Passionsspielen in Kirchschlag am Samstag, dem 15.10, oder zum Besuch des Benefizkonzerts der ENSTPANNTEN am 14.10. um 19.30 Uhr im Bernardisaal ein. Oder treffen wir einander am Pfarrausflug nach Maria Dreieichen und Stift Altenburg am Nationalfeiertag, den dankenswerterweise die Freunde des Neuklosters organisieren.
Das Angebot einer Bibelrunde mit Pater Georg und der Alphakurs am Dienstagabend sind weitere Angebote der Pfarre, Jesus immer wieder neu kennenzulernen, mit ihm den Weg durch das Leben zu gehen und ihn mehr in den Mittelpunkt zu rücken. Ich würde mich sehr freuen, Sie demnächst im Neukloster zu sehen.

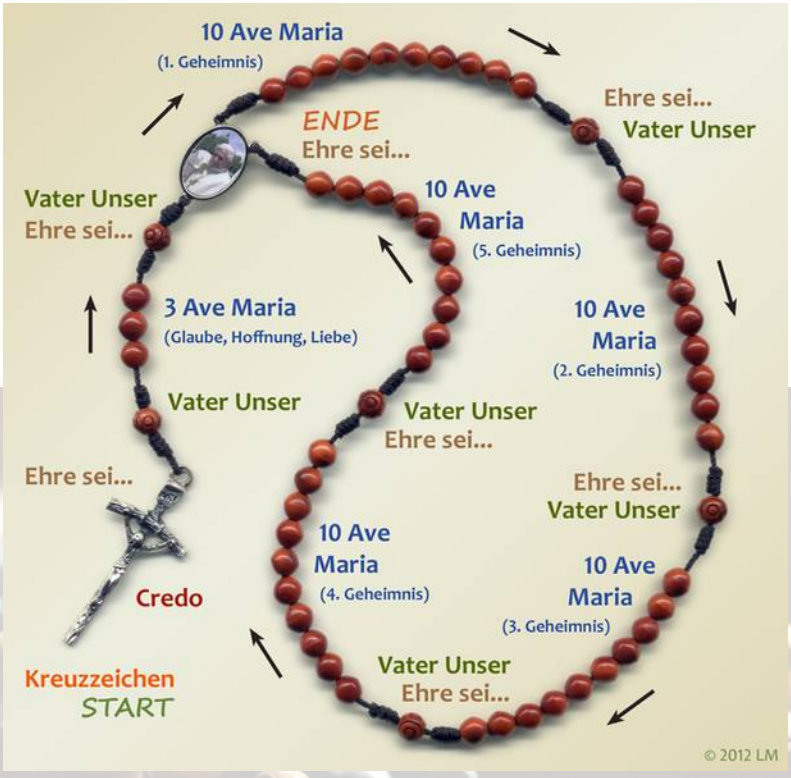
Dr. Martin Marady – stv. Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

CORONA ROSARII

Ein Beitrag von P. Georg

Woher nahmen die Heiligen ihre Freude, wie kamen Sie mit dem Leid zurecht? Und vor allem woher hatten sie die Motivation für ein heiligmäßiges Leben?

Ich glaube, dass auf diese drei Fragen ein und dieselbe Antwort zu geben ist: Der Rosenkranz.



Für viele Menschen ein äußerst schwieriges Gebet; und doch flossen die 153 kleinen und 16 großen Perlen jahrhundertelang durch unzählige betende Hände, wurden von Liebeskummertränen benetzt, von Prüfungsangstschweißperlen durchtränkt, gaben Halt im Todeskampf. Kriege wurden verhindert, Menschen zu Gott geführt, Naturkatastrophen eingedämmt mithilfe dieses Gebets.

Der Oktober wird von der Kirche als Rosenkranzmonat gefeiert. Es gibt vier verschieden Rosenkranzarten:

GEGEN DEPRESSION:

Im freudenreichen Rosenkranz betrachtet man die frühe Geschichte Jesu (seine Empfängnis, sein Besuch als Ungeborener bei Johannes dem Täufer, seine Geburt, seine Hingabe im Tempel und sein Verlorengehen im Tempel). Es ist die größte Freude der Welt, dass Gott Mensch geworden ist. Deshalb ist es gut, besonders in Traurigkeit und Niedergeschlagenheit diesen Rosenkranz zu beten.

IM LEID:

Der schmerzhafte Rosenkranz hilft uns in Krankheit und Leid einen Sinn zu entdecken. Gott lässt uns im Leid nicht alleine, sondern zeigt uns, dass Jesus durch sein Blut Schwitzen, seine Geißelung, Dornenkrönung, durch das Kreuztragen und seine Kreuzigung unvorstellbares Leid ertragen hat, aber dadurch auch die Welt gerettet hat. Durch unser Leid dürfen wir ihm dabei helfen.

WOZU DAS GANZE?

Immer wieder verlieren wir unser Ziel aus den Augen, werden unkonzentriert und fragen uns wozu wir überhaupt beten. Dann ist es wichtig, sich wieder zu erinnern, was Gott uns schenken möchte. Wir blicken in die Ewigkeit, indem wir Jesu Auferstehung, seine Himmelfahrt, die Sendung des Heiligen Geistes, die Aufnahme Mariens in den Himmel und ihre Krönung als größtes aller Geschöpfe im glorreichen Rosenkranz betrachten.

IM ZWEIFEL:

Am 16. Oktober 2002, vor 20 Jahren, präsentierte der heilige Papst Johannes Paul II. Eine weitere form des Rosenkranzes. Der lichtreiche Rosenkranz soll in unserer Gott vergessenden Zeit den Menschen zeigen, wer Jesus wirklich ist. Bei jedem Geheimnis dieses Rosenkranzes erkannten die Menschen zur Zeit Jesu, dass er wirklich Gottes Sohn war: Bei seiner Taufe im Jordan, bei seinem ersten Wunder in Kana, als er das Reich Gottes verkündete, als er am Berg verklärt wurde und schließlich beim letzten Abendmahl.

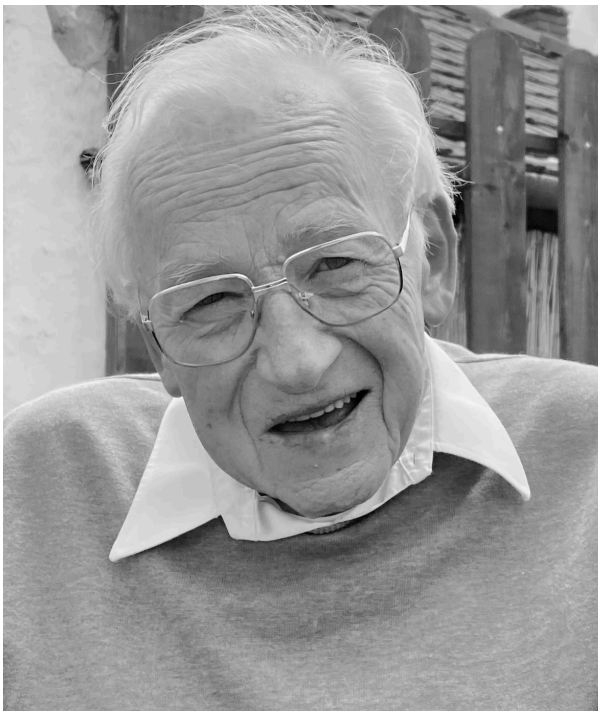
PORTRAIT

IN MEMORIAM P. ALBERT

Ein Beitrag von P. Petrus

Seit dem Jahr 1958, als ich als Zehnjähriger P. Albert zum ersten Mal begegnete, gab es für uns beide sehr unterschiedliche Berührungspunkte.

Ich erlebte ihn als
Erzieher: Noch bevor er als Kaplan ins Neukloster kam, wurden meine Mutter und ich im Frühjahr 1958 bei ihm als Konviktspräfekt vorstellig, und er hat mich als „sangesfreudigen Knaben, die eine Neigung zum Priesterberuf haben“ (so lautete das Inserat in der Zeitung) für die erste Klasse Gymnasium im Konvikt eingeschrieben.
Später, als er nach seiner Kaplanszeit im Neukloster wieder zurück im Stift war, erlebte ich ihn als strengen Lehrer in Stenographie (über Details wollen wir schweigen!) und neben Präfekt P. Nivard als zweiten Erzieher.
Wir hatten sehr großen Respekt: Seine hünenhafte Erscheinung, die kräftige sonore Stimme und seine großen Hände taten das Ihrige dazu.



Ich erlebte ihn als
Offizial: Da wir im Kloster damals eine kleine Kommunität waren, wurden den einzelnen Mitbrüdern meist mehrere Ämter übertragen. So wurden P. Albert die Sorge um die äußeren Bedürfnisse der Mitbrüder (Kämmerer), die Gäste und – etwas später – auch die Bauangelegenheiten anvertraut.
Nun hat bekanntlich nicht jeder für alles eine Begabung, aber das, was wirklich sein Charisma war, war Empathie und Zuhören. Seine Stärke war das Einzelgespräch.

Ich erinnere mich, dass gerade zu seiner Zeit das, was man später „Kloster auf Zeit“ nannte, bei ihm schon längst angekommen war.

Ich erlebte ihn als
Mitbruder: Im Jahre 2004 beendete P. Albert seinen pfarrlichen Seelsorgedienst und kam zu uns ins Neukloster. Ich war damals hier Pfarrer, und es war die Zeit, wo wir uns auch innerlich nähergekommen sind. Wir begegneten einander täglich beim Chorgebet, bei den Mahlzeiten und in mitbrüderlichen Gesprächen.
Zweimal bin ich mit ihm alleine auf Reisen gewesen: Im Jahr 1976 bei einer fast dreiwöchigen Fahrt durch die Provence (hier öffnete er mir die Augen für die Kunst des Mittelalters!) und 2009 in Portugal: Lissabon, Batalha (Königsgräber) und Alcobaca (Zisterzienserkloster) – die schönste mittelalterliche Kirche, die ich kenne!
Es war eine helle Freude, mit ihm alte Kulturdenkmäler zu besuchen. Ich lernte viel von ihm in Kirchen- und Kunstgeschichte auf diesen Fahrten. Und wir hatten auch viel Spaß!

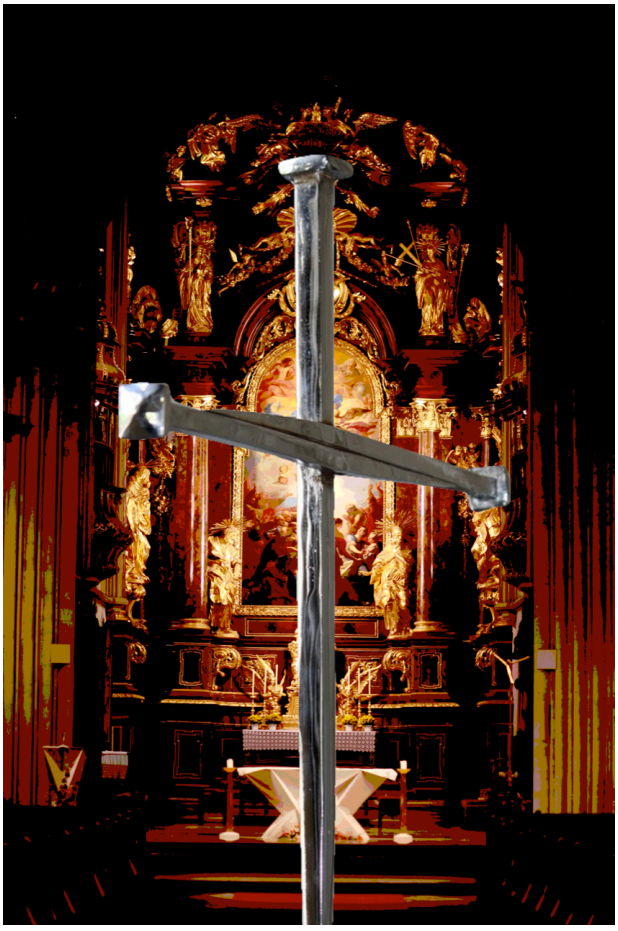
Und ich erlebte ihn als
Zisterziensermönch: Zeit seines Lebens fühlte er sich mit dem Stift Heiligenkreuz, aber auch mit dem Neukloster und den Pfarren verbunden; darüber hinaus aber auch mit vielen anderen Klöstern – es gab kaum eine Gründung , die er nicht kannte oder besuchte.
Sein Glaube war tief verankert v. a. auch in der täglichen Feier der Eucharistie – bis zu seinem letzten Tag!
Zudem war er ein sparsamer und bescheidener Mensch (auf Reisen z.B. war er kaum zu bewegen, in ein Restaurant zu gehen – zu teuer!)
Sein seelsorglicher Eifer zeigte sich auch in seiner Pension hier im Neukloster: er hat ausgeholfen, wo er nur konnte, v. a. am Sonntag im Landespflegeheim.

Lieber P. Albert, wir danken Dir für Dein Leben und Wirken im Stift, aber auch bei uns hier im Neukloster. Du warst eine große Bereicherung für uns, ein Vorbild an Disziplin, Bescheidenheit und echter Frömmigkeit. Und immer offen für Humor und ein passendes Bonmot. Schön, dass wir Dich so lange erleben durften!

DAS NAGELKREUZ

Ein Beitrag von P. Vinzenz

Die Geschichte des Nagelkreuzes und der Nagelkreuzgemeinschaft geht auch Wiener Neustadt an.
Das Nagelkreuz von Coventry steht als Zeichen der Versöhnung in vielen Zentren der Welt, in Europa und in Deutschland, wo sich Menschen die Aufgabe stellen, an der Überwindung der Gegensätze mitzuwirken. Die Geschichte des Nagelkreuzes ist von beispielhafter Bedeutung. Am 14. November 1940 zerstörten deutsche Bombengeschwader die Stadt Coventry in England und mit ihr die mittelalterliche Kathedrale St. Michael.



Bei den Aufräumungsarbeiten fanden sich in den Trümmern grosse eiserne Nägel, die seit dem 14. Jahrhundert die schweren Balken des Gewölbes im Kirchenschiff gehalten hatten. Aus drei solcher Nägel wurde ein Kreuz gebildet. Daraus entstand das Symbol des Nagelkreuzes von Coventry, das noch heute auf dem Ruinenaltar steht. Später ließ der damalige Dompropst Richard Howard an die Chorwand dahinter schreiben: „Father forgive“ (Vater vergib). So wurde aus den Überresten der Zerstörung ein Symbol geschaffen, das den Geist der Vergebung und des Neuanfanges ausdrücken will: Versöhnung statt Hass.

NAGELKREUZLITANEI

ALLE HABEN GESÜNDIGT UND ERMANGELN DES RUHMES, DEN SIE BEI GOTT HABEN SOLLTEN. (Röm 3,23)

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse. VATER VERGIB

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist. VATER VERGIB

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet. VATER VERGIB

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen. VATER VERGIB

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge. VATER VERGIB

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht. VATER VERGIB

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott. VATER VERGIB

SEID UNTEREINANDER FREUNDLICH, HERZLICH UND VERGEBET EINER DEM ANDEREN, WIE GOTT EUCH VERGEBEN HAT IN JESUS CHRISTUS. (Eph. 4,32)

10 JAHRE NAGELKREUZ IN WR. NEUSTADT

Ora et Labora für den Frieden

Mi 16.11.2022 19.30 Uhr: Vortrag „Nagelkreuz?!“
Do 17.11.2022 18.30 Uhr: Father forgive! - Hl. Messe mit Anbetung
Fr 18.11.2022 18.30 Uhr: Frieden im Kreuz - Hl. Messe mit Kreuz-Prozession
So 19.11.2022. 18.30 Uhr: Ecce Homo - Friedenskönig Hochamt zum Jubiläum

ALLER-HAND

BIBELRUNDE

Seit September gibt es im Neukloster wieder eine Bibelrunde. Gemeinsam mit P. Georg versuchen Interessierte tiefer in die Geheimnisse der Heiligen Schrift einzutauchen. Sie treffen sich freitags um 19.30 Uhr im Pfarrheim. Die nächsten Termine sind: 30.9., 14.10., 21.10., 11.11., 25.11., 16.12.

PFARRAUSFLUG

Wir laden Sie herzlich ein zum Pfarrausflug nach Maria Dreieichen und in das Benediktinerstift Altenburg!

Programm:
Fahrt nach Maria Dreieichen, Hl. Messe in der Basilika, Fahrt nach Altenburg, Mittagessen im Stiftsrestaurant, Besuch des Benediktinerstiftes mit Führung, Heurigenbesuch
Abfahrt:
7.30 Uhr Kaiserbrunngasse 16
7.45 Uhr Schelmergasse (Bushaltestelle Kreisverkehr)
8.00 Uhr Neuklostergasse
19.30 Uhr Ankunft im Neukloster
Preise: Erwachsene 35 €, Kinder: 15€

WALLFAHRT MARIAZELL

Am 6. und 7.8. fand die erste Fuß- und Buswallfahrt der Neuklosterpfarre nach Mariazell statt. Eine 11-köpfige Gruppe von Pilgern wanderte von Schwarzau im Gebirge über Frein, ca. 30 Buswallfahrer folgten am Sonntag direkt nach Mariazell. Unvergessliche Momente in der Natur, bei Andacht und Gebet sowie die gemeinsamen Messfeier in der Basilika Mariazell bleiben in unseren Herzen. Dank sei Pater Michael ausgesprochen, der die regelmäßigen Andachten und Gebetsrasten gestaltete. Wir laden Sie ein, am 5. und 6.8. zu Fuß auf gleichem Weg oder am 6.8. per Bus bei der 2. Pfarrwallfahrt 2023 nach Mariazell dabei zu sein.

FAMILIENAUSFLUG

Am 27. 8. 2022 nachmittags verbrachten 4 Familien mit insgesamt 15 Kindern trotz sehr wechselhaften Wetters ein paar schöne Stunden beim Marchgraben nahe Wöllersdorf. Nach einem kurzen Waldspaziergang konnten sich die Kinder am Spielplatz austoben.
Auch 2023 sind derartige Ausflüge, wahrscheinlich im Frühjahr sowie aller Voraussicht nach auch wieder am letzten Augustwochenende, für Familien geplant.

DIE ENTSPANNTEN

Herzliche Einladung zum Benefizkonzert von „Die Entspannten“ am 14. Oktober 2022 um 19.30 Uhr im Bernardisaal des Neuklosters.
Eintritt: 18€ Karten bei Bücher Hikade, unter bernhart@neukloster.at bzw. 0676/ 528 46 39
Der Erlös kommt dem „Arbeitskreis-Weltkirche“ für ein Projekt in Infanta / Philippinen und dem Verein „Freunde des Neuklosters“ für die Kirchenrenovierung zugute.

JAZZ AND WINE

Am 2. September konnte nach 2-jähriger Pause endlich wieder unser „Jazz & Wine“ stattfinden! Mit swingenden Klängen begeisterte die ‚Crazy Hauer Big Band’ mit Sängerin Anna Kern-Fischer das Publikum! Dass die große Menge an Gästen bestens bewirtet wurde, danken wir allen Mitgliedern des Arbeitskreises, dem Küchen- und den Schankteams! Ein besonderer Dank gilt Rudi Weber und Toni Müller, die mit vielen helfenden Händen den Aufbau der Bühne bewältigt und den Kreuzgang und Brunnen ins perfekte Licht gesetzt haben! Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ auch allen Sponsoren und Mitgliedern des Arbeitskreis-Weltkirche, durch die die gesamten Kosten für Essen und Getränke abgedeckt wurden! Der Erlös von 8.000 Euro kommt dem Bau eines Krankenhauses in Malawi – einem Projekt von Missio Österreich – zugute.

FRÜHSCHOPPEN

Am 12.6. fand nach einem Festgottesdient in der Kirche die coronabedingte abgespeckte Version des Pfarrfestes, der Frühshoppen, im Kreuzgang des Neuklosters statt. Die Gäste wurden von Livemusik (Dorfbrass unter der Leitung von Christian Koubsky) unterhalten und mit bodenständigen Schmankerln bewirtet und waren nach zwei Jahren Absagen des Festes guter Stimmung.
Wir freuen uns allerdings schon auf das kommende Jahr, in dem uns, so Gott will, keine Bürden beim Pfarrfest auferlegt werden.

ERNTEDANK

Am Sonntag, dem 9.10, feiern wir heuer Erntedank. Wir haben beschlossen, an diesem Tag vormittags **nur eine Messe um 9:30 Uhr** zu feiern, damit wir alle einander begegnen und zusammen dem Herrn in einem feierlichen Gottesdienst für alle Gaben danken können.
Zu diesem Fest werden auch wieder die von unserer Jugend hergestellten Marmeladen verkauft. Der Erlös kommt der Pfarrcaritas zugute.

KINDER & JUGEND

KIWOGO TERMINE

Kinder-Wortgottesdienst

Was ist der KiWoGo? Der KiWoGo ist ein speziell für Kinder gestalteter Gottesdienst. Beginn ist um 10 Uhr. Dauer 30 min. Anschließend sind wir ab der Gabenbereitung bei der sonntäglichen Messfeier in der Kirche dabei. Ort: im Musiksalon (Zugang Richtung Theatersaal)

Die KiWoGo-Termine für 2022/23 sind:

18. September,
23. Oktober,
13. November,
18. Dezember,
22. Jänner,
19. Februar,
19. März,
23. April,
21. Mai und
18. Juni.

ANMELDUNG FIRMUNG

Die Anmeldung für die Firmung findet am Do 29. Sept, Mo 3. Okt, Di 4. Okt jeweils um 17 Uhr im Neukloster statt. Alle Infos dazu und was mitzubringen ist finden Sie unter www.neukloster.at/Firmung. Eingeladen sind die Jugendlichen ab dem Jahrgang 2009.

& ERST-KOMMUNION

Die Kinder der 2. Klasse der Volksschulen Dkfm. Mag. Rudolf Scheicher, Bgm. Hans Barwitzius, Otto Glöckl und Föhrenwald werden persönlich dazu eingeladen. Der Elternabend findet am Mo 21.Nov. um 19 Uhr im Pfarrheim statt. Wenn Ihr Kind keine der oben genannten Schulen besucht, können Sie es unter EK@neukloster.at anmelden.

FAMILIENFEST

Am 11. Juni fand im Rahmen des Dreifaltigkeitsfestes anlässlich unseres Patroziniums im Garten ein Familienfest statt. Über hundert Kinder mit ihren Familien genossen das tolle Programm mit Spielestationen, Spuk am Dachboden, Rätselrallye mit Kasimir, Schminken, Hüpfburg, Kreatives usw. Auch für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt mit kalten und warmen Speisen. Wir freuen uns sehr, dass das Fest so großen Anklang gefunden hat.

JUNGSCHAR

Unter dem Motto der „fünf Kontinente“ war die Koberhütte für 14 Kinder und 5 Begleiter Ausgangspunkt für viele Abenteuer. In einer Woche reisten wir rund um die Welt – in den Spielen setzten wir uns mit den verschiedenen Kulturen und Besonderheiten auseinander. Uns verschlug es nicht nur in fremde Länger, sondern wir wanderten auch nach Maria Loretto, bestiegen den Rosenkogel und badeten im Gaalerteich. Frater Korbinian sorgte dabei für unser leibliches Wohl.
Wir verabschiedeten auch die Jungscharleiter Ines und Christoph, die über lange Zeit für unsere Jungscharkinder mitverantwortlich waren. So verging die Woche wie im Flug. Nun wir freuen uns schon auf das kommende Schuljahr mit den Jungscharstunden jeden Freitag um 17 Uhr.

JUGEND

Unser Jugendlager fand heuer erstmals auf der Koberhütte statt. Schön war, dass neue Jugendliche zur Gruppe hinzukamen. Neben der Wanderung nach Maria Loretto, besuchten wir auch die Abtei Seckau, hatten Spaß bei vielen Spielen, konnten dank des guten Wetters mehrmals baden. Und stärkten unsere Gemeinschaft mit Lachen, Singen, Beten, Essen, Kochen, Spielen uvm. So gestärkt starten wir in das neue Schuljahr.

TISCHLEREI hasslinger® FENSTER UND TÜREN

MINISTRANTEN

Mit dem neuen Schuljahr haben auch die regelmäßigen Ministrantenstunden jeden Freitag um 16 Uhr wieder begonnen. Heuer sind zwei neue Ministranten, gerade in der Probephase. Die Älteren und Erfahrenen helfen den Jüngeren beim Erlernen des Ministrierens. Jede Gruppenstunde beginnt mit einem kurzen geistlichen Lied und Impuls zu aktuellen Festen des Kirchenjahres. Zu Christkönig am 20. Nov. ist traditionell Jungschar- und Ministrantenaufnahme mit Ehrungen derjenigen, die bereits 3, 6 oder mehr Jahre dabei sind.

MARTINSFEST

Liebe Eltern, liebe Kinder! Am So 13. November laden wir alle Kinder mit ihren Laternen herzlich zum Martinsfest ins Neukloster ein. Um 17 Uhr erwarten wir den hl. Martin auf seinem Pferd. Treffpunkt ist der Platz seitlich der Kirche Richtung Ungargasse. Im Anschluss wollen wir gemeinsam Striezel teilen und uns mit Tee im Kreuzgang aufwärmen.

FIRMENLAUF

Unsere Jungscharkinder und Jugendlichen waren beim Firmenlauf durch Wiener Neustadt am 7. September mit großem Engagement dabei.

WELTMISSIONS-SONNTAG

Am 23. Oktober werden Jugendliche in allen Sonntagsmessen wieder die begehrten fair gehandelten Schokopralinen und Chips zum Verkauf zugunsten der Missio Österreich anbieten. Der Reinerlös kommt weltweiten Kinder- und Jugendprojekten zugute.

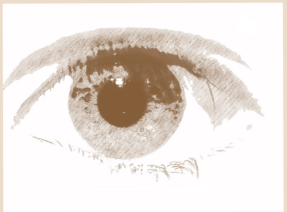
missio

Caritas &Du

Sprechstunde Ukraine

In den letzten Wochen ist eine deutliche Zunahme von Menschen, die kaum mehr ihren täglichen Lebensunterhalt bestreiten können, bei unserer wöchentlichen Lebensmittelausgabe spürbar. Aber auch jene Menschen, die in den letzten Wochen und Monaten aus der Ukraine zu uns gekommen sind, benötigen unsere Hilfe. Es sind vor allem Frauen mit ihren Kindern und PensionistInnen, die unsere Sprechstunde aufsuchen. Derzeit werden jeden Mittwoch über 120kg Lebensmittel an bedürftige Menschen ausgegeben.

Zuletzt wurden wir dabei von den Pfarren Lichtenegg und Thernberg großzügig unterstütz. Ein herzliches Dankeschön gilt vor allem auch jenen Kirchenbesuchern, die jede Woche die Spendenkörbe in der Kirche auffüllen. Wenn auch sie unsere Lebensmittelausgabe unterstützen wollen, bringen sie bitte haltbare Lebensmittel (Reis, Mehl, Nudeln, Zucker, Tee, Konserven, ...) und/oder Toilettenartikel (Duschgel, Seife, Shampoo, Zahnpasta) mit und legen sie diese in die Körbe beim Kircheneingang.


Dr. Martin Marady
www.dr-marady.at

KASIMIR

Die Ferien sind vorbei, die Schule und der Kindergarten haben begonnen und wir haben schon den ersten KiWoGo gefeiert. Da haben wir vom Suchen und Finden gehört. Und was das mit Gott zu tun hat. Wenn du etwas verlierst, das dir viel bedeutet, dann wirst du sicher sehr traurig sein. Aber wenn du es dann später gefunden hast, dann ist die Freude viel größer, als es die Traurigkeit war. Wir suchen Spielzeug, Malstifte, Kuscheltiere, Schlüssel usw. Aber was sucht denn der liebe Gott? Kann er überhaupt etwas verlieren?

Wenn wir Menschen böse aufeinander sind, wenn wir ungerecht sind und uns absichtlich weh tun, dann verlieren wir nicht nur ein bisschen was. Wir verlieren sehr viel: wir verlieren die Freundschaft, die Gemeinschaft, die Freude, und auch etwas von uns selbst. Und wenn ich einmal so verloren bin, dann brauche ich jemand der mich sucht. Der mir zeigt, dass er mich liebt hat und mir hilft, neu anzufangen. Und das meint der liebe Gott damit, wenn er uns sucht: immer wenn du dich verlierst, dann sucht dich der liebe Gott und sagt dir: „Du, ich hab‘ dich lieb, ich werde immer an deiner Seite sein! Denn du bist mein Schatz.“ Das ist doch schön, oder? Schau‘ dich mal in den Spiegel und sag‘ zu dir: „Du bist ein Schatz!“. Du wirst sehen, wie es dir dann viel besser geht. Denn so meint das Gott: du bist mein Schatz und du bedeutest mir alles!

Guten Herbst liebe Kinder und bis zum nächsten KiWoGo!

Euer Kasimir

INTERCOIFFEUR
Grössinger
2700 WIENER NEUSTADT
Schulgasse 4 Tel.02622/25359
FRISEUR - KOSMETIK - FUSSPFLEGE

WITZMANN
KLIMA • KÜHLUNG • SERVICE
2700 Wiener Neustadt • Brunner Straße 25
02622 / 22 194 • www.witzmann.at

TERMINE

Gottesdienstordnung
Heilige Messen:
Montag bis Samstag 8.00 und 18.30
Vorabendmesse 18.30
Sonntag: 8.30, 10.00, 18.30

Chorgebet: 7.30 Uhr (am So: 7.00 Uhr), 12 Uhr, 18 Uhr
Rosenkranz täglich 17.50 in der Barbarakapelle
Eucharistische Anbetung:
Jeden Do. nach der Abendmesse,
Jeden 1. Fr. im Monat nach der Abendmesse
Beichtgelegenheit:
Bitte in der Sakristei fragen
Caritas – Sprechstunde Mittwoch 16.30

Oktober
Sa. 1 PGR – Klausur
Mo. 3 17.00 Firmanmeldung
Di. 4 17.00 Firmanmeldung
So. 9 9.30 Familienmesse – Erntedankfest
Mo. 17Info-Abend Firmvorbereitung
Mi. 26 Pfarrausflug nach Admont
November
Di. 1 10.00 Hochamt Allerheiligen
Mi. 2 18.30 Stifter - Requiem
So. 6 10.00 Firm – Startmesse
So.13 10.00 hl. Messe mit KiWoGo
11.00 Weltbrunch
17.00 Martinsfest
Mi. 16 19.00 PGR – Sitzung
Sa. 19 Adventmarkt
So. 20 10.00 Jungschar + Ministrantenmesse
Sa. 26 18.30 Adventkranzsegnung
Adventmarkt
Dezember
So 4. 10.00 Familienmesse
Do 8. 10.00 Hochamt Mariä Empfängnis
So 18. 10.00 heilige Messe mit KiWoGo

TAUFEN

Laura Zach, Emilia Eischer, Liese Kraus, Wilma Elsigan-Markfelder, Emilia Scheibenreif, Ida Gamperl, Louisa Bauer, Gabriel Reisner, Maximilian Alves Juster, Lio Rumpler, Sophia Schmidtberger, Oliver Fiehn, Elias Pichl, Philipp Kukla, Kim Sebesta, Ava und Nils Vyskocil, Oskar Milchrahm, Theo Landskorn, Emilia Temmer, Raphael Fuchs, Valerie Hauer, Sophie Friedl, Matteo Strondl, Letizia Balaska, Marie Engel

TRAUUNGEN

Tamara und Lukas Trenker, Victoria und Clemens Lhotka, Katrin und Martin Schrammel, Alexandra und Bernhard Teichmeister, Pia-Desiree Wanke Sulzgruber und Patrick Sulzgruber, Susanne und Tobias Krenn

VERSTORBENE

Komm.R Johann Pasterer, Martina Gamauf, Hilda Buchberger, DKfm. Leopold Wilk, Franz Heidinger, Elfriede Seiler, Pater Albert, Elfriede Wallecker, Johann Neusiedler, Maria Friedl, Margarete Maitz, Erich Rumpler, Wolfgang Fallmann, Waltraud Wartler, Johannes Gausterer, Georg Zagiczek, Dkfm. Mag. Johann Fleischmann, Hildegard Grandl, Christiane Röger, Hilde Ravnik, Ing. Helmut Toman, Siegfried Tschank, Karl Kohlert, Martin Weidgans, Adolf Maurer, Hermann Graf, Helga Weiss, Gertrude Riedl, Anton Guth, Ingeborg Preisinger, Kurt Rothdeutsch, Erich Stumpf, Maria Helnwein, Ingeborg Böck, DI Josef Bichler, Herbert Weninger, Maria Kager

DIE SEELSORGER

Pater Michael Weiss, Pfarrprovisor und Prior Tel. 02622/23102-24; Mobil: 0676/9381288
Pater Georg Winter, Kaplan Tel. 02622/23102-17; Mobil: 0680/3323071
Pater Philipp Gschanes, Pastoralhelfer Tel. 02622/23102-15; Mobil 0680/1183344
Pater Johannes Vrbecky, Alt-Prior und Seelsorger Tel 02622/23102-14; Mobil 0664/3087322
Pater Petrus Hübner, Bischofsvikar Tel. 02622/23102-13; Mobil: 0664/7974361
Pater Damian Lienhart, Religionslehrer und Seelsorger
Pater Vinzenz Kleinelanghorst, Pfarrvikar Tel. 02622/23102-23; Mobil: 0676/9728181

DIE PFARRKANZLEI

Nina Faiman, Pfarrsekretärin Tel 02622/23102-10 Fax 02622/23102-11
Öffnungszeiten: Mo 9.00 – 11.30 und 17.00 – 19.00; Di., Mi., Fr. 9.00 – 11.30;
E-Mail: stift@neukloster.at;
Homepage: www.neukloster.at

IMPRESSUM

Stiftspfarre Neukloster DVR-Nr. 0029874 (10894)
Satz und Layout: P. Georg M. Winter
Für den Inhalt verantwortlich:
P. Michael Weiss, Neuklostergasse 1,
2700 Wr. Neustadt